



Hallesche Quellenpublikationen und Repertorien

Herausgegeben von den Franckeschen Stiftungen zu Halle

Band 3

»Man hatte von ihm gute Hoffnung ...«. Das Waisenalbum der Franckeschen Stiftungen 1695–1749. Herausgegeben von Juliane Jacobi und Thomas J. Müller-Bahlke. Tübingen 1998. XXXII, 422 S., 1 Abb., € 63,00; ISBN 978-3-447-06366-1



Mit dieser ersten Edition aus dem bisher fast unerschlossenen Schularchiv der Franckeschen Stiftungen wird der erziehungs-, frömmigkeits- und sozialgeschichtlichen Erforschung des Halleschen Pietismus eine einzigartige Quelle zugänglich gemacht.

Über zweitausend Waisenkinder (1.622 Jungen und 522 Mädchen) sind zwischen 1695 und 1749 in das Hallesche Waisenhaus aufgenommen worden. In dem Waisenalbum sind ihre Lebensdaten, die geographische Herkunft, der Beruf des Vaters, ihr Wissenstand beim Eintritt und der weitere Werdegang in der Schule, ihre Lebensführung im Alltag des Waisenhauses und ihr ferneres Schicksal, soweit bekannt, tabellarisch verzeichnet.

Damit eröffnet sich ein Blick in die soziale, pädagogische und geistliche Welt der Franckeschen Stiftungen, der bisher in dieser Schärfe nicht möglich war. Die in der Geschichte der Pädagogik in den letzten Jahrzehnten wenig beachtete Epoche des frühen 18. Jahrhunderts wird durch diese Quellenedition auf einer neuen, empirischen Ebene sichtbar. Die Entstehungsgeschichte der Quelle und erste Auswertungsergebnisse sind der Edition einleitend vorangestellt. In einem separaten Beitrag werden außerdem erstmals Einblicke in die frühen Verwaltungsstrukturen der Franckeschen Stiftungen gewährt. Das beigelegte Namens- und Ortsregister bietet ein wichtiges Hilfsmittel für personengeschichtliche Forschungen im 18. Jahrhundert.